

A n t r a g

der Fraktion Die Linke

Günstige Mobilität für junge Menschen sichern – ein 28-Euro-Kinder- und Jugend-Ticket in Thüringen einführen

- I. Der Landtag stellt fest, dass die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs einen wichtigen Bestandteil der Mobilitätswende darstellt. Die Nachfrage nach dem 9-Euro-Ticket hat den Wunsch vieler Menschen nach einem einfach und kostengünstig nutzbarem Nahverkehrsangebot unübersehbar verdeutlicht. Mit dem Deutschlandticket zum Preis von 58 Euro pro Monat wurde das bundesweite Ticketangebot zwar erhalten, jedoch die finanzielle Hürde für Viele zum Problem. Die erfolgte Preissteigerung um circa 20 Prozent ab dem 1. Januar 2025 hat diese Hürde erneut erhöht und insbesondere für junge Menschen eine Weiternutzung erschwert.
- II. Der Landtag verpflichtet sich als Haushaltsgesetzgeber, die Finanzierung eines vergünstigten Deutschlandtickets zum Preis von monatlich 28 Euro pro Person ab dem 1. Juli 2025 und bis auf weiteres im auskömmlichen Umfang sicherzustellen. Die notwendige Finanzierung muss so gestaltet sein, dass sie den Nachteilsausgleichsanspruch der Aufgabenträger nach § 9 Abs. 6 Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG) vollständig und landesweit umfasst.
- III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
 1. die Rechtsverordnungsermächtigung nach § 10 Abs. 1 ThürÖPNVG wie folgt inhaltlich auszufüllen:
Die Aufgabenträger nach § 3 Abs. 1 ThürÖPNVG sollen verpflichtet werden, einen vergünstigten ÖPNV-Landestarif des Deutschlandtickets für Menschen, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet und ihren Wohnsitz in Thüringen haben, in ihrem Zuständigkeitsbereich einzuführen. Der Ticketpreis soll für die nutzenden Personen monatlich 28 Euro betragen. Die Landesregierung muss durch die Ausgestaltung der Rechtsverordnung sicherstellen, dass die mit der Erfüllung der Verpflichtung verbundenen finanziellen Nachteile für die Aufgabenträger nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 ThürÖPNVG ausgeglichen werden;
 2. entsprechende Mittel im Haushaltsentwurf des Landes für die Jahre 2026 und 2027 zu berücksichtigen.

Begründung:

Mobilität ist ein Grundbaustein der Daseinsvorsorge und ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in allen Bereichen. Selbstständig

unterwegs sein zu können besitzt für Kinder und Jugendliche, aber auch für junge Erwachsene, eine große Bedeutung und stellt einen wichtigen Aspekt bei der persönlichen Entwicklung dar.

Mit einem vergünstigten Angebot für alle jungen Menschen in Thüringen wird die Mobilität einer großen Nutzergruppe nachhaltig gesichert und auf Dauer die attraktivste Zielgruppe im Hinblick auf langzeitige und stetige ÖPNV-Nutzung angesprochen.

In Ergänzung zu den Vorteilen, die den ticketnutzenden Personen entstehen, profitiert auch der Arbeits- und Lebensort Thüringen, da das Jugendticket einen arbeitsmarkt- und familienpolitisch wichtigen Faktor im Wettbewerb mit anderen Ländern darstellt. Gleichzeitig benötigt die Einführung des Tickets einen verhältnismäßig geringen Verwaltungsaufwand, da Ausgleichszahlungen an Verkehrsunternehmen bereits beim regulären Tarif des Deutschlandtickets erfolgen und lediglich auf einen angepassten Ticketpreis übertragen werden müssen. Weiterhin wird mit der Einführung des Jugendtickets ein Beitrag zum Bürokratieabbau und zur Reduzierung des Aufwands für kommunale Verwaltungen geleistet, etwa bei der Ausreichung von Schülertickets.

Für die Fraktion:

Mitteldorf